



# Leitbild Kremsmünster



Amtliche Mitteilung.  
Zugestellt durch Post.at

Unser Weg  
in die  
Zukunft!



# Inhalt

Vorworte .....	3
Soziales .....	4
Jugend .....	5
Kultur und Bildung .....	6
Sport und Freizeit .....	7
Landwirtschaft .....	8
Umwelt .....	9
Tourismus .....	10
Wirtschaft .....	11
Raumordnung .....	12
Gemeindeverwaltung .....	13
Redaktionsteam/Kernteam .....	14
Bilder .....	15
Alle Teilnehmer .....	Rückseite

## ZEICHENERKLÄRUNG:

- = vorhanden
- ! = ausbaufähig

Sämtliche in diesem Leitbild verwendeten personenbezogenen Ausdrücke sind geschlechtsneutral zu verstehen.

## IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Kremsmünster, Rathausplatz 1, 4550 Kremsmünster  
Web: [www.kremsmuenster.at/gn](http://www.kremsmuenster.at/gn); E-Mail: [gemeinde@kremsmuenster.at](mailto:gemeinde@kremsmuenster.at)  
Fotos: Marktgemeinde Kremsmünster, Contentschmiede, privat  
Druck: Druckerei Mittermüller, Oberrohr 9, 4532 Rohr im Kremstal  
Layout und Satz: Contentschmiede Werbeagentur Kremsmünster  
Erscheinungsort: 4550 Kremsmünster; Herstellungsort: 4532 Rohr; Auflage: 3.500 Stück  
Gefördert durch das Land Oö., Oö. Akademie für Umwelt und Natur, Leitstelle Agenda 21



**Liebe Kremsmünsterer,  
liebe Kremsmünsterinnen,**

Nach rund 10 Jahren hat unser Gemeinderat ein neues Leitbild für Kremsmünster beschlossen.

#### **Was ist ein „Leitbild“ überhaupt?**

In vielen unserer Lebensbereiche suchen wir nach Orientierung, Verhaltensmustern, Richtlinien und bemühen uns, einen möglichst richtigen Weg für die Zukunft zu gehen. Das Leitbild für unsere Gemeinde beinhaltet auch für künftige Gemeinderatsgenerationen eine Leitlinie, welche Bedürfnisse abgedeckt werden sollen und mit welchen Maßnahmen möglichst für alle Bevölkerungsschichten die jeweiligen Interessen abzudecken sind.

Ein „Leitbild“ soll von der Jugend bis zur Kultur, dem Sport, die Landwirtschaft, die Umwelt, den Tourismus, die Wirtschaft bis hin zur Raumordnung und Gemeindeverwaltung möglichst alle Bereiche unserer Gemeinde abdecken und so die Grundlage für ein harmonisches Mit- und Nebeneinander darstellen. Wenn auch ein „Leitbild“ keine gesetzliche oder verbindliche Rechtsgrundlage darstellt, so ist sie doch eine unentbehrliche Orientierungshilfe von der Gegenwart bis in die absehbare Zukunft. Wenn sich auch so manche Leitbildgrundlagen wiederholen, so bilden sie doch immer wieder eine wichtige Gedankenanstoß und zugleich den Auftrag, für die Bürger der Marktgemeinde Kremsmünster möglichst viel Verbesserungen zu bewirken.

Ich danke an dieser Stelle allen Mitarbeitern aus praktisch allen Bevölkerungsschichten, die bei diesem Leitbild mitgewirkt und damit eine möglichst bevölkerungsnahen Bedürfnisliste mitgeschaffen haben.

Ich hoffe, dass auch Sie, verehrte Kremsmünsterer in diesem „Leitbild“ ihre persönliche und eigene Zielvorstellung finden können.

**Ihr Bürgermeister  
Franz Fellinger**

# Vorworte

## **Das Leitbild – Entscheidungsgrundlage und Arbeitsauftrag!**

Nach 3-monatiger Diskussion, 2 öffentlichen Workshops und zahlreichen Arbeitskreisen zu den einzelnen Teilbereichen, an denen sich insgesamt über 80 interessierte Personen beteiligt haben, ist das neue Leitbild fertig.

Uns wurde in diesen Diskussionen bewusst, dass wir in vielen Bereichen bereits jetzt sehr gute Voraussetzungen haben und von einem durchaus hohen Niveau ausgehen. Wir waren uns aber auch alle einig, dass dies kein Grund zum Zurücklehnen ist, sondern Ansporn sein soll, weiter an Verbesserungen zu arbeiten.

Am 27. März 2008 wurde dieses Leitbild einstimmig vom Gemeinderat beschlossen. Ab diesem Zeitpunkt ist es für uns, die wir in der Gemeinde Verantwortung tragen, Entscheidungsgrundlage und Arbeitsauftrag.

Die „Gemeinde“ sind aber nicht nur wir Verantwortungsträger, sondern Gemeinde sind wir alle. Wir, die hier leben, arbeiten und unsere Freizeit verbringen. Wir alle können in unserem persönlichen Umfeld zur Umsetzung und zum Gelingen beitragen. Ein Leitbild lebt nur, wenn wir uns einbringen und uns an der Umsetzung beteiligen.

Bürgerbeteiligung ist auch ein Grundsatz der „Lokalen Agenda 21“, aus deren Topf dieses Leitbild dankenswerter Weise gefördert wurde. Diese „Agenda 21“ soll uns auch bei der Umsetzung einzelner Projekte begleiten.

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz und für ihre Ideen, die sie in die Diskussion eingebracht haben, bedanken. Ein besonderer Dank gilt Mag. Josef Preundler, der unseren Leitbildprozess begleitet und mit seiner Erfahrung viel zum Erfolg beigetragen hat.

Das Leitbild ist fertig! Setzen wir dieses Leitbild jetzt auch gemeinsam um und tragen so zur positiven Weiterentwicklung unseres schönen Ortes bei.

Arbeiten wir gemeinsam für ein erfolgreiches und lebenswertes Kremsmünster!

**Ihr Vizebürgermeister und Leitbild-Beauftragter  
Gerhard Obernberger**



# Soziales

## KERNBEREICHE:

### Kinder:

- familienergänzende Kinderbetreuung von 1,5 bis 6 Jahre, z.B. Tagesmütter, alterserweiterte Kindergärten
- Schülerhort

### Familien:

- familienfreundliche Atmosphäre
- Eltern-Kind-Zentrum
- Förderung von erschwinglichem Wohnungsbau

### Ältere Menschen:

- Betreuung in der gewohnten Umgebung
- Betreubares Wohnen
- aktive Alltagsgestaltung
- Alten- und Pflegeheim

### Gesundheit:

- ! Förderung des Gesundheitsbewusstseins
- Aktion „Gesunde Gemeinde“
- ! Vorsorgemaßnahmen
- ! Suchtprävention

### Gesellschaftliches Zusammenleben:

- ! Nachbarschaftshilfe
- ! Zusammenleben von unterschiedlichen Gruppierungen und Generationen
- ! Integration von Neuzugezogenen, Menschen mit Beeinträchtigungen und Randgruppen
- ! Klima der Beteiligung für alle Bevölkerungsgruppen
- ! Stärkung der Eigenverantwortung und Identifikation mit der Heimat- sowie Wohngemeinde
- ! Stellenwert des Ehrenamtes

## SOZIALES IM DETAIL:

Unsere Gemeinde verfügt bereits über ein gutes Angebot an familienergänzender Kinderbetreuung (Schülerhort, Nachmittagsbetreuung). Die Gemeinde wird auch in Zukunft Initiativen unterstützen, indem sie weiterhin die Rahmenbedingungen sicherstellt.

In den Familien liegt die Zukunft unserer Gemeinde. Eine familienfreundliche Atmosphäre trägt dazu bei, dass Familien eine positive Beziehung zu Kremsmünster aufbauen.

Die Betreuung älterer Menschen, dieso lange als möglich in ihrer gewohnten Umgebung bleiben sollen, wird für die Zukunft ein wesentlicher Bestandteil sein. Die Gemeinde Kremsmünster hat dahingehend bereits Maßnahmen zur Unterstützung gesetzt. So sind unter anderem Essen auf Rädern, Hauskrankenpflege, Altenbetreuung in der eige-

nen Wohnung, Seniorenturnen, Seniorennachmittage und vielfältige sportliche Angebote bereits bestehende Einrichtungen in unserer Gemeinde. Diese sollen in der Zukunft bewahrt werden. Die Menschen in Kremsmünster sollen die Sicherheit haben, dass sie in ihrer vertrauten Umgebung alt werden können.

Gesundheit ist für den Menschen das höchste Gut. Das Ziel in der Gemeinde liegt daher in der Förderung des Gesundheitsbewusstseins der Bevölkerung. Dazu dienen gezielte Aktionen wie Vorsorgemaßnahmen, Gesunde Gemeinde, Ernährungsberatung usw. Weiters sollen Projekte, welche wesentlich zur Gesundheitsförderung beitragen, unterstützt werden. Ein intaktes soziales Netz innerhalb der Gemeinde hilft diese vorbeugenden Maßnahmen zu unterstützen.

## MASSNAHMEN:

- ◆ Ausbau und Verbesserung der medizinischen Versorgung mit Fachärzten
- ◆ behindertengerechte Erreichbarkeit der medizinischen Einrichtungen
- ◆ verstärkte Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung betreiben, um den Stellenwert der ehrenamtlichen Arbeit zu heben

# Jugend

## KERNBEREICHE:

- ! Treffpunkt für Jugendliche, z.B. J@m
- ! Einstieg ins Berufsleben
- ! leistbare Wohnungen
- ! Identifikation mit Kremsmünster
- ! Jugendkultur



## JUGEND IM DETAIL:

Die Gemeinde wird sich verstärkt um die Probleme und Anliegen der Jugendlichen kümmern; insbesondere auch um den Einstieg in das Berufsleben, z.B. durch den Aufbau einer Jobbörse.

Der Ausbau von unabhängigen Treffpunkten und Angeboten an Freizeit-, Sport und Kulturaktivitäten wird gefördert.

Für Jugendliche und junge Erwachsene sollen erschwingliche Wohnungen beitragen, selbstständig zu werden und die Beziehung zur Wohngemeinde zu stärken.

Durch die Einbindung der Jugendlichen in Form von Jugendbeteiligung wird eine verstärkte Identifikation der Jugendlichen mit dem Ort angestrebt.

## MASSNAHMEN:

- ◆ Schaffung weiterer unabhängiger Treffpunkte für und mit den Jugendlichen
- ◆ Beratungsstelle für Jugendliche
- ◆ Förderung der Jugendkultur: Veranstaltungen im musischen und sportlichen Bereich
- ◆ Aufbau einer Jobbörse



# Kultur und Bildung

## KERNBEREICHE:

- kulturelle Einrichtungen, wie z.B. Stift, Schloss Kremsegg, Kulturzentrum, MP3
- Schulwesen und Bildungsstätten
- aktives Vereinsleben
- Bücherei und Angebote der Bildungseinrichtungen
- ⌋ Erwachsenenbildung

## KULTUR IM DETAIL:

Tradition, Gegenwart und Zukunft sind bei der Pflege der Kultur gleichermaßen zu beachten. Kultur hat für das menschliche Zusammenleben eine zentrale Bedeutung. Sie soll als „offenes Tor“ für alle Gesellschaftskreise verstanden werden. Bodenständige und interkulturelle Aktivitäten sind gleichermaßen zu pflegen. Eine kulturelle Vielfalt ist anzustreben.

Das kulturelle Erbe Kremsmünsters ist reichhaltig; es bedarf aber der ständigen „Bewusstseinspflege“ bzw. eines sorgsamem Umganges damit. Gelebte Denkmal- und Ortsbildpflege, Wirtshauskultur und Gastfreundschaft in Verbindung mit einem qualitativen Veranstaltungsangebot sind die Grundpfeiler eines attraktiven und blühenden Zusammenlebens in unserer Gemeinde. Neben den eingeführten Veranstaltungsorten wie Stift, Markt, Schloss Kremsegg und dem Kulturzentrum Kino sollen auch für neue Projekte Möglichkeiten geschaffen werden. Eine Vernetzung zwischen den verschiedenen Kulturträgern ist zu fördern.

Die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Kultur ist bewusst anzustreben. Eine offensive Kulturpflege vermag auch der Wirtschaft Nachhaltigkeit in verschiedensten Bereichen und Ebenen zu verleihen.

Die Vereine bieten für unsere Bewohner eine Fülle von sinnvollen Freizeitaktivitäten an. Ehrenamtliche Tätigkeiten, die für das Zusammenleben in einer Gemeinschaft unentbehrlich sind, helfen das Rückgrat einer funktionierenden Gesellschaft mit zu pflegen.

Die Bildung ist der Gemeinde ein besonderes Anliegen. Das Schulwesen bzw. die Bildungsstätten werden den ständig wachsenden soziokulturellen sowie den wirtschaftlichen Bedürfnissen angepasst.

## MASSNAHMEN:

- ◆ Adaptierung und Ausgestaltung des Theaterhauses am Tötenhengst auch als Seminarzentrum für Laienspielgruppen
- ◆ Planung und Umsetzung eines zeitgemäßen Probenraumes für die Marktmusikkapelle  
Mögliche Synergieeffekte mit Schloss Kremsegg und seinen Musikinstrumentensammlungen sollten in die Planungen mit einbezogen werden.
- ◆ Erweiterung des Ausstellungsangebotes
- ◆ verstärkte Aktivitäten in den Bereichen der Jugendkultur in Zusammenarbeit mit den Schulen und Jugendorganisationen
- ◆ Bewusstseinsbildung für den Wert der kulturellen Einrichtungen und Veranstaltungen



# Sport und Freizeit

## KERNBEREICHE:

- Angebote für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen
- aktive Sportvereine
- gut ausgebautes Wander- und Radwegenetz
- Angebote im Hobby- und Freizeitbereich
- Naherholungsflächen

## SPORT UND FREIZEIT IM DETAIL:

Sport stellt einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Gesundheit aller Altersgruppen dar und genießt in Kremsmünster einen äußerst hohen Stellenwert. Die Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und Gemeinde ist sehr gut und soll in dieser Weise erhalten bleiben.

Es bedarf unserer gemeinsamen Anstrengungen, die Jugend für Sport zu begeistern; bei anhaltendem Bevölkerungszu-

wachs ist es daher notwendig, die Trainingsmöglichkeiten entsprechend auszubauen.

Der Ausbau unserer Freizeiteinrichtungen ist anzustreben. Besonderes Augenmerk ist darauf zu legen, dass die Interessen aller Bevölkerungs- und Altersgruppen entsprechend berücksichtigt werden.

## MASSNAHMEN:

- ◆ intensiven Kontakt zwischen Schulen, Vereinen und Gemeinde fördern





# Landwirtschaft

## KERNBEREICHE:

- Erhaltung der bäuerlichen Familienstruktur
- Schaffung zusätzlicher Einkommensquellen
- ! Direktvermarktung und Nahversorgung
- Erhaltung und Pflege der Landschaft

## LANDWIRTSCHAFT IM DETAIL:

Die Landwirtschaft ist ein wesentlicher Faktor in unserer Gemeinde und sichert viele Arbeitsplätze vor Ort. Vorrangiges Ziel ist es, eine flächendeckende bäuerliche Familienstruktur zu erhalten.

Die Schaffung zusätzlicher Einkommensquellen (Direktvermarktung, Vermietung, Nebengewerbe, Maschinenring-Tätigkeiten etc.) wird von der Gemeinde unterstützt und nach Möglichkeit in Anspruch genommen.

Zusätzlich soll durch entsprechende Aufklärung der Bevölkerung durch die Gesunde Gemeinde, Kindergarten, Schule usw. die Bedeutung der Nahversorgung und der regionalen Produkte näher gebracht werden und die ökologische Bedeutung der Landwirtschaft als Landschaftspfleger und -erhalter deutlich gemacht werden.

## MASSNAHMEN:

- ◆ Attraktivierung des bestehenden Bauernmarktes
- ◆ Bewerbung und Bewusstseinsbildung für regionale Produkte
- ◆ Unterstützung der Kindergärten und Schulen in der Bewusstseinsbildung



# Umwelt

## KERNBEREICHE:

### Wasser:

- ordnungsgemäße Wasserver- und -entsorgung
- ! Erhaltung offener Gerinne und Wasserflächen
- ! aktiver Grundwasserschutz

### Boden:

- ! Erhaltung der Bodengesundheit
- ! Erosionsschutz

### Luft:

- Klimabündnisgemeinde

- Unterstützung beim Einsatz erneuerbarer Energie
- ! Bewusstseinsbildung für Nahversorgung
- ! Bewusstseinsbildung für das Nutzen von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln

### Abfall:

- gut funktionierendes Abfallentsorgungssystem
- mengenbezogene Restmüllentsorgung

### Lärm:

- ! Reduzierung des Verkehrslärms

## UMWELT IM DETAIL:

Das Bewusstsein aller in Kremsmünster lebenden Personen soll dahingehend gebildet werden, dass Natur- und Umweltschutz für alle ein Anliegen darstellt und ein wichtiger Bestandteil unserer Lebensqualität ist.

Die Versiegelung von Bodenflächen auf ein Mindestmaß ist anzustreben. Offene Wasserflächen und natürliche Fluss- und Bachläufe sollen erhalten bzw. ausgebaut werden. Es sollen gemeinsam mit unseren Bürgern Strategien entwickelt werden, die es ermöglichen, grundwasserschonend zu arbeiten. Die Bemühungen des Landes (GW 2010 usw.) werden von der Gemeinde bestmöglich unterstützt.

Als Klimabündnisgemeinde sollte regelmäßige Informationsarbeit geleistet werden. Erneuerbaren Energien wie Biomasse, Sonnen- und Windenergie sowie Erdwärme soll der Vorzug gegeben werden. Nahversorgung ist zu forcieren.

Radfahren und Zu-Fuß-Gehen sind wichtige Beiträge zum Klimaschutz und zur Gesundheit.

Das Prinzip der Abfallvermeidung soll immer an vorderster Stelle gereiht sein, so zum Beispiel die Abhaltung von müllarmen Veranstaltungen. Das Altstoffsammelzentrum sollte kundenfreundlichen und ökonomischen Kriterien gerecht werden. Beim Aus- und Neubau von Betrieben ist auf lärmreduzierende Maßnahmen zu achten. Insbesondere bei Neu- und Umbauten von Verkehrswegen ist die Verbesserung der lärmtechnischen Situation zu berücksichtigen.

## MASSNAHMEN:

- ◆ Schaffung von weiteren offenen Wasserflächen
- ◆ Informationen zur Sicherung des Grundwassers
- ◆ aktive Bewusstseinsbildung in allen Teilbereichen

# Tourismus

## KERNBEREICHE:

- weltbekannte Kulturdenkmäler:  
Stift, Schloss Kremsegg, Kirchberg, Kalvarienberg
- ! historisches Ortszentrum: Tötenhengst, insbesondere  
historisches Theater, Lange Stiege, Herrengasse,  
Bäckerberg
- ! attraktive Gastronomie
- regionale touristische Anbindung, wie Rad- und  
Wanderwegekonzept
- Tourismusverband Bad Hall – Kremsmünster



## TOURISMUS IM DETAIL:

Als Heimstätte weltbekannter Kulturdenkmäler hat Kremsmünster die Verpflichtung, zur Erhaltung beizutragen und sie touristisch zu nutzen. Voraussetzung hierfür ist u.a. eine Renovierung des Kulturerbes, z. B. Tötenhengst, Lange Stiege, Herrengasse und Bäckerberg.

Zur Belebung des Tourismus ist ein gemeinsames Auftreten von Stift, Schloss Kremsegg und den anderen Kulturträgern gemeinsam mit den Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben anzustreben.

Wir müssen uns um eine längere Verweildauer unserer Gäste bemühen. Die Schaffung direkter Wegverbindungen zwischen Stift und Ortszentrum soll dies ermöglichen. Dazu sind im Zentrum touristische Anreize zu setzen, z.B. attraktive Gastronomie, Ausstellungen (Kultur am Marktplatz 3), Rundgänge.

Die Vernetzung mit den regionalen Tourismuskonzepten ist auszubauen.

## MASSNAHMEN:

- ◆ regelmäßiger Kontakt zwischen Stift, Schloss Kremsegg und Gemeinde
- ◆ verstärkte Bewerbung des touristischen Angebotes
- ◆ Schaffung direkter Wegverbindungen zwischen Stift und Ortszentrum
- ◆ Hebung des Bewusstseins bei unserer Bevölkerung für den kulturellen und touristischen Stellenwert Kremsmünsters
- ◆ Ausbau des Informationsbüros
- ◆ Erstellen von Panoramakarten
- ◆ attraktive Ausstellungen und Galerien, z. B. Marktplatz, Gablonzer, Galerie am Tötenhengst
- ◆ Vernetzung mit den touristischen Angeboten der Region



# Wirtschaft

## KERNBEREICHE:

### Ortsbild:

- ! Fassaden-, Platz- und Straßengestaltung
- ! Beleuchtung von Fassaden und Plätzen
- ! Raumordnung
- ! Erstellung / Weiterentwicklung eines Standortkonzeptes

### Einkaufsflair:

- ! Kundenorientierung
- ! Konzentration auf den Ortskern
- ! idealer Branchenmix unter Berücksichtigung der Leerflächen
- ! Schaffung von Kommunikationsmöglichkeiten
- ! gepflegte, lebendige Gastronomie
- ! Einkaufen ohne Stress und Hektik

### Kommunikation:

- ! Verstärkung der Kommunikation mit unseren Kunden
- ! Gemeinsame Werbung und Aktivitäten der Wirtschaftstreibenden
- ! Vernetzung von Wirtschaft und anderen Bereichen, z. B. Vereine, Tourismus

### Nahversorgung:

- ! Sicherung der Nahversorgung
- ! Kaufkraftbindung durch möglichst breit gefächerten Branchenmix
- ! Anziehungspunkt für umliegende Gemeinden

### Gewerbe und Industrie:

- ! Sicherung bestehender Arbeitsplätze und Betriebe
- ! Ansiedelung neuer Betriebe

## WIRTSCHAFT IM DETAIL:

Unsere Kunden müssen sich im Ort wohlfühlen und zum Verweilen angeregt werden. Dazu ist es notwendig, „Einkaufsflair“ in Kremsmünster zu verbreiten, z.B. durch gepflegte Geschäfte, Service, individuelle Beratung. Weiters zählen dazu ein ansprechendes Ortsbild, Ruheplätze, Kommunikationsmöglichkeiten und ausreichende Parkplätze. Attraktive Wirtschaftsbetriebe und Dienstleister sowie ein umfassender Branchenmix sollen es dem Kunden ermöglichen, den Großteil seines Bedarfes in Kremsmünster decken zu können. Es muss die Nahversorgung im Ortszentrum gesichert werden, das betrifft insbesondere den

Lebensmittelbereich. Die Schaffung von barrierefreien Verbindungswegen erleichtert dem Kunden den Einkauf zu Fuß. Kremsmünster soll Anziehungspunkt für die Menschen der Region sein! Verstärkte Kommunikation zwischen Gewerbetreibenden, Vereinen, Tourismus und Kulturträgern bei gemeinsamer Werbung und qualitätsvollen Aktivitäten bringt Zusatznutzen für alle Beteiligten. Erstrebenswert ist für uns die Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze. Als wirtschaftsstärkster Standort im Bezirk Kirchdorf sorgen wir dafür, dass diese Stellung gefestigt und ausgebaut wird.

## MASSNAHMEN:

- ◆ aktive Unterstützung neuer Geschäfts- und Büroflächen, die den Branchenmix fördern und dabei die vorhandenen Leerflächen berücksichtigen
- ◆ permanente Weiterbildung zur Sicherung höchster Dienstleistungsqualität
- ◆ Verschönerung des Ortsbildes durch die Gestaltung der öffentlichen Plätze und Förderung der Fassadenerneuerung
- ◆ Schaffung von barrierefreien Verbindungswegen
- ◆ Gemeinsame Werbung und Aktivitäten der Wirtschaftstreibenden, um Synergien zu nutzen, z.B. durch Weiterentwicklung der bestehenden Arbeitskreise
- ◆ Anpassung der Parkplatzsituation an den Bedarf
- ◆ aktive Bewerbung des Wirtschaftsstandortes Kremsmünster



# Raumordnung

## KERNBEREICHE:

### Ortsbild:

- ! Bewahrung und Belebung des historischen Ortskernes
- ! Erstellung eines rechtsgültigen Bebauungsplanes
- ! Erarbeitung eines Konzeptes für Fassadengestaltung

### Siedlungsentwicklung:

- ! Verdichtung der bestehenden Ortsteile

- ! Überarbeitung des bestehenden Flächenwidmungsplanes
- ! aktive Bodenpolitik

### Verkehr:

- ! Verringerung der Belastung durch den überregionalen Schwerverkehr
- ! Förderung des öffentlichen Verkehrs

## RAUMORDNUNG IM DETAIL:

Die Bewahrung und Belebung des historischen Ortskernes muss vor einer Neubebauung der Peripherie Vorrang haben. Die Erstellung von exakten Baurichtlinien ist in einem Bebauungsplan, welcher alle historischen Gebäude erfasst, vorzusehen. Der älteste Ortskern soll aber unberührt bleiben. Bei sensiblen Gestaltungsfragen hat die Baubehörde betroffene Personen sowie externe Fachleute beizuziehen.

Um eine Zersiedelung zu vermeiden, soll die Bebauung der bestehenden Ortsteile verdichtet und infrastrukturell aufgewertet werden. Insbesondere im Ortskern zu gestaltende Flächen sollen dabei einer bewussten Planung unterzogen werden. Diese Bebauung soll einen geschlossenen Ortsteil ergeben und durch natürliche Gegebenheiten begrenzt werden. Zwischen den Ortsteilen sollen die Verbindungswege, insbesondere auch die Fuß- und Radwege, geschaffen bzw. aufgewertet werden.

Wertvolle Flächen und Objekte, welche für die Entwicklung des Ortes eine besondere Bedeutung haben, sollen sichergestellt bzw. angekauft werden. Die Überarbeitung des Entwicklungskonzeptes und des bestehenden Flächenwidmungsplanes ist vorzunehmen. Die Erhaltung der bestehenden Erholungsflächen und die Erweiterung dieser im Bereich der „Hüthmayr-Schanze“ sind durchzuführen.

Das bestehende Verkehrskonzept ist zügig zu überarbeiten. Insbesondere muss die Sicherheit der Kinder, Fußgänger und Menschen mit Beeinträchtigung Vorrang haben. Neue Abkürzungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer sollen errichtet werden. Kremsmünster soll frei vom Schwerverkehr-Durchzugsverkehr werden. Der öffentliche Verkehr soll gefördert werden.

## MASSNAHMEN:

- ◆ Beiziehung von externen Fachleuten insbesondere bei sensiblen Gestaltungsfragen
- ◆ attraktive Verbindung von Marktplatz und Rathausplatz
- ◆ Schaffung bzw. Aufwertung der Verbindungswege zwischen den Ortsteilen, z.B. Schönau – Zentrum, Stift – Markt, Steg Marktplatz – Josef-Assam-Straße, Steg „Niemandkurve“ – „Hüthmayr-Schanze“
- ◆ Überarbeitung des bestehenden Verkehrskonzeptes
- ◆ Einwirkung auf die überörtlichen Entscheidungsträger
- ◆ Erhaltung der bestehenden Erholungsflächen und die Erweiterung dieser im Bereich der „Hüthmayr-Schanze“



# Gemeindeverwaltung

## „WIR ARBEITEN FÜR KREMSMÜNSTER!“

Die Mitarbeiter der Gemeinde verstehen sich als zentrale Anlaufstelle für die Anliegen aller Kunden. Kunden sind für uns: alle Mitbürger, Organisationen und Betriebe.

Die Aufgaben unserer modernen öffentlichen Verwaltung werden kompetent, verlässlich und effizient erledigt, wofür zukunftsorientierte Mittel eingesetzt werden. Dazu zählen der persönliche Kontakt genau so wie innovative E-Government-Lösungen.

**Ein gutes Miteinander ist die Basis für die Weiterentwicklung als aktive Gemeinde.**





# Teilnehmer



Das Redaktionsteam feilte an den Beiträgen und brachte sie schließlich in die Endversion.

## REDAKTIONSTEAM:

v. l. n. r.:  
Reinhard Haider, Josef Preundler,  
Manuela Neubauer, Christian Janda,  
Gerhard Obernberger

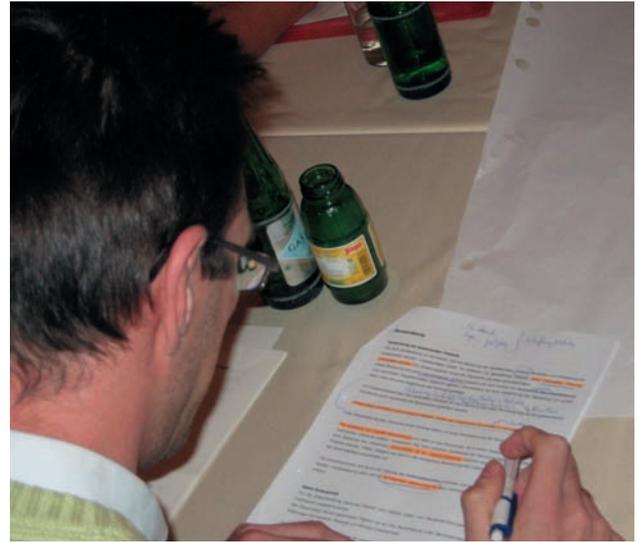
## KERNTEAM:

Josef Preundler, Gerhard Obernberger,  
Manuela Neubauer, Christian Janda, Reinhard Haider,  
Stefan Klinglmair, Nicole Brandstätter, Franz Fellingner,  
Ewald Derflinger, Michael Fellingner,  
Reinhard Humenberger-Riesenhuber, Ewald Steiner,  
Nicola Abler-Rainalter, Gerhard Söllradl

# Eindrücke der Leitbilddiskussionen



Josef Preundler (stehend) begleitete die Diskussionsrunden.



Es wurden fleißig Notizen gemacht.



Bürgermeister Franz Fellinger (rechts stehend) verfolgt interessiert die Diskussionen.



Präsentation einzelner Ergebnisse.



Aus den Dialogen wurden Inhalte.

# Leitbild Kremsmünster



## TEILNEHMER AN DER LEITBILDDISKUSSION: (IN ALPHABETISCHER REIHUNG)

Abler-Rainalter Nicola  
Ahrens Peter  
Amatschek Gunther  
Armbruster Franziska  
Bachl Judith  
Becker Regina  
Blaha Georg  
Brandstätter Nicole  
Breitwieser Michaela  
Bruckner Gerhard  
Derflinger Ewald  
Derflinger Gerta  
Dutzler Johann  
Dutzler Peter  
Eglseer Wolfgang  
Englmair Gerald  
Erben Brigitte  
Fellinger Franz  
Fellinger Michael  
Feßl Konrad  
Ganglbauer Bettina  
Ganglbauer Rosa  
Gegenhuber Christine  
Guggi Edeltraud  
Haider Reinhard  
Hasenauer Maria  
Hoffelner Susanne  
Höllner Anita

Huber Regina  
Humenberger-Riesenhuber Reinhard  
Jäger Christiana  
Janda Christian  
Jankulik Wolfgang  
Kammerhuber Adolf  
Kautny Bernhard  
Kefer Otto  
Klinglmair Stefan  
Kratochvil Peter  
Kriechbaumer Georg  
Kristöfl Siegfried  
Krumhuber Martina  
Leberbauer Wolfgang  
Madarasz Ignaz  
Martin Peter  
Mörtenhuber Franz  
Neubauer Georg  
Neubauer Manuela  
Oberhuber Monika  
Oberhuber Wolfgang  
Obernberger Gerhard  
Oberndorfer Friedrich  
Öllinger Karl  
Ölsinger Robert  
Ott Martina  
Plescher Robert  
Preiss Heinz

Preundler Josef  
Pühringer Klaus  
Quittner Andrea  
Resl Gerhard  
Riedl Thomas  
Rossak Alfred  
Rossak Barbara  
Scheiterbauer Josef  
Schickmair Christine  
Schlair Karl  
Schlair-Kux Maria  
Schreiner Fritz  
Schuster Bettina  
Söllradl Gerhard  
Stadlhuber Gottfried  
Steiner Ewald  
Steinmaurer Herbert  
Stockinger Claudia  
Striegl Josefa  
Striegl Karl  
Taibon Sandra  
Tönig Karl  
Wagner Reinhard  
Wagner Rosa  
Weingartner Michael  
Zacherl Franz  
Zwicklhuber Christine